

Traumstart in den Sommer

Wir befinden uns auf dem Ausbildungstörn der Segelschule in der Südtürkei. Leinen los bedeutet auch den Alltag hinter sich zu lassen, ausgelassen, lachend und fröhlich das uns noch unbekannte Boot sanft und zögerlich über die Wellen und durch die Gewässer zu führen und erwartungsvoll der kommenden Woche entgegen zu segeln.

Versiert und mit viel Fingerspitzengefühl führt uns Skipper Dani Thut in die Aufgaben einer Segelcrew und die Pflichten meilensammelnder Anfänger ein. Was wir während dieser Woche erleben und geniessen dürfen, ist ein Feuerwerk der Emotionen, Leckerbissen für die Seele und Futter für die Hirnzellen.

Feuerwerk der Emotionen

Dani Thut kennt jeden Winkel dieser Region und hat für uns die schönsten Anlegeplätze ausgesucht. Ob Ogün oder Mehmet überall werden wir mit offenen Armen winkend und herzlichst als Freunde empfangen. Wir schlemmen; die grossen Tagesfischfänge überzeugen die ganze Gruppe an einem Ort und die Auslage an Köstlichkeiten in der Küche am nächsten. Gaumenfreuden wie man sie in den Ferien liebt.

Emotionen wecken auch die vielen Sternschnuppen, die viele Wünsche entgegennehmen und auf die Erde bringen, die sich wer weiss realisieren. Die Seele wird genährt vom Duft des Meeres, dem ruhigen Wellengang im Bett und den ersten warmen Sonnenstrahlen und für die mutigen unter uns das noch frische, aber auch erfrischende abtauchen im kühlen Nass von Bencik Bükü. Die Farben der Buchten wie Sailors Paradise sind eine Augenweide.

Futter für die Gehirnzellen

Unsere Ferienmitsegler unter uns kommen voll auf ihre Kosten und was ist mir der Ausbildung? Wer Dani Thut kennt, der weiss, er wird nicht müde zu instruieren, zu erklären, zu diskutieren und philosophieren. Egal ob es um Segeltechnik und Trimm während dem über's Wasser gleiten geht oder die Umweltgefahren für die Pflanzen und die Tiere im Meer sowie Gemütlichkeit auf dem Meer nach erfüllter Wegstrecke. Er besitzt die Fähigkeit Ferienfeeling und Wissen in Harmonie zu vermitteln. Nimmermüde wurde jede Frage beantwortet, Fachsimpeln und Diskutieren so viel wir aufnehmen konnten. Gefallen hat mir auch die proaktive Art von Dani alle auf ihrem Ausbildungsstand abzuholen und auf ihrem Weg zu begleiten. Damit konnte jeder seine persönliche Limiten erweitern, sein Können ausloten ohne je in Gefahr zu geraten und ein Stückchen über sich hinauswachsen. Hier macht sich die grosse Erfahrung von Dani und seine ruhige Art so richtig bezahlt.

Immer wieder kommt es anders, als man denkt

Das spannende am Segeln ist ja, dass man meistens erst im Nachhinein weiss, wie der Wind wirklich war. Der Wetterbericht zwei Tage vor Abreise war der Meinung, dass wir bei 0 Wind im Regen unter Motor in der Türkei herumschwadern. Damit war ich gar unzufrieden. Trotzdem wurde das Ölzeug eingepackt, schliesslich wurde ja alles extra gekauft und so schaute man dem Wetterbericht mit einer Sonnenhungrigen Seele etwas missmutig entgegen. Doch das Schicksal hat es gut mit uns gemeint. Wir fanden perfekte Windverhältnisse vor. Konnten täglich mehrere Stunden bei tollen Windverhältnissen segeln, haben ziemlich genau 200 Seemeilen gemacht wovon die grosse Mehrheit unter Segel mit Geschwindigkeiten bis zu 10 Knoten. Wir hatten sogar die Chance Delfine zu beobachten und wurden genau 2 Stunden mit Regen konfrontiert. So quasi, damit wir eine Idee davon haben, wie es hätte sein können. Dies macht uns umso dankbarer, dass wir so tolles Wetter hatten.

Wo immer wir waren, wir haben die Zeit sehr genossen und optimal genutzt. Segelmanöver üben, Affenfaust knoten, Brot backen....lesen und Seele baumeln lassen...Jeder kommt auf seine Kosten, auch der Skipper, der ganz souverän mit schwierigen Wind- und Platzverhältnissen unsere Salome nach einer äusserst entspannten Woche für Körper, Geist und Seele an ihren Platz im Hafen von Marmaris platzierte. Hut ab und vielen Dank für die lehrreiche und erlebnisreiche Zeit. Wir freuen uns auf ein nächstens Mal und sind gespannt, wohin die Reise führt.

Mit vielen neuen Gefühlen im Herzen und einer weiteren Erfahrung reicher
Mast und Schotbruch
Für die Segelcrew
Carmen Wanner